

# Nachwort

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **192 (2013)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Nachwort

51 kürzere oder längere Reisedokumente zählt die vorliegende Anthologie; sie führt nicht nur zu Reisezielen in aller Welt, sie bietet auch eine Zeitreise durch die Jahrhunderte. Wie kam sie zustande? Viele der hier vorgestellten Reisedokumente drängten sich beinahe selbstverständlich zur Übernahme auf, denn sie gehören ohne Wenn und Aber prägend zum Geschichtsprofil der Rheinstadt, andere aber galt es zu entdecken und vor dem Vergessen zu bewahren. Einige wenige, die bis in die jüngste Vergangenheit greifen, verdanken wir schliesslich der in Oral-history-Beiträgen gespeicherten Erinnerung. Und nun sind wir am Ende unserer Reisebetrachtung angelangt, wir packen die Koffer aus und fragen uns, lassen sich wohl all die gespeicherten Erfahrungen, die wir im Lesen miterlebt haben, auf einen Nenner bringen oder gar zu einer verbindlichen kleinen Reisephilosophie verdichten? Wir bezweifeln es: jede der vorgestellten Reisen hat etwas Einmaliges und Unverwechselbares, und daran freuen wir uns.

Es bleibt die angenehme Pflicht, für kompetente Begleitung zu danken: Frau Doris Tranter, Präsidentin, und den Mitgliedern der GGG-Neujahrsblattkommission sowie Frau Marianne Wackernagel, Mitglied der Verlagsleitung Schwabe.